

Die Entlastung kommt nur schrittweise

ZÜRICH. *In der administrativen Entlastung von Firmen sind laut einer Studie insgesamt Fortschritte erzielt worden. Je nach Kanton gebe es aber grosse Unterschiede.*

Der Bund wie auch verschiedene Kantone haben in den letzten Jahren diverse Programme für den Abbau administrativer Belastungen der Unternehmen umgesetzt. Das Vorgehen sei aber noch kaum untereinander koordiniert, hält eine Studie des Treuhandunternehmens BDO Visura und des Schweizerischen Instituts für Klein- und Mittelunternehmen der Universität St. Gallen fest.

Die Kleineren entlastet

Immerhin habe sich die Situation gerade auch für die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) verbessert, kommt die Studie zum Schluss. Allerdings erfordere beispielsweise die Gründung eines Unternehmens in der Schweiz noch deutlich mehr administrativen Aufwand als in anderen Ländern. So dauerten die Prozeduren in der Schweiz 20 Tage gegenüber 5 Tagen in den USA. Zudem seien auch die Gründungskosten gemessen am Pro-Kopf-Einkommen in der Schweiz im Verhältnis zu anderen Ländern hoch.

Unterschiedlich weit gediehen

Etliche Kantone hätten umfassende Massnahmenprogramme zum Abbau administrativer Hürden entwickelt, darunter Basel-Stadt, Graubünden oder St. Gallen. Andere, wie der Kanton Waadt, haben laut der Studie dagegen noch keine umfassende Planung in Angriff genommen. Waadt begründete dies mit der anhaltend schwierigen finanziellen Lage des Kantons. (sda)

